

# In Sandalen begannen die Vorbereitungen

*Die langen Proben von „Bright Light“ haben sich gelohnt*

Von Sabine Geschwill

**Leimen.** Sobald der Gospelchor „Bright Light“ der Liedertafel Leimen zu einem Konzert einlädt, strömt das Publikum aus allen Richtungen herbei. Auch wenn mal keine Gospels geboten werden, sondern – wie beim jüngsten Konzert in der evangelischen Mauritiuskirche – Besinnliches in der Adventszeit im Mittelpunkt stand, blieb das Publikum dem Chor treu. Die Eintrittskarten waren ruck-zuck ausverkauft. Es mussten am Konzertabend etliche Gäste wieder nach Hause geschickt werden, weil in der Kirche kein einziger Platz mehr frei war.

Licht und Wärme in die dunkle Jahreszeit bringen: Das wollte der Gospelchor „Bright Light“ mit dem Konzert „Sing we now of Christmas“. Die Strahlkraft der Musik sollte bei den Zuhörern noch lange nachwirken und die Adventszeit verschönen. Mal lustig und beschwingt oder gefühlvoll und zu Herzen gehend zeigte sich die Liedauswahl, die Dirigentin Claudia Grünberg getroffen hatte.

Es wurden Ohrwürmer und moderne Stücke geboten sowie deutsche und englischsprachige Weihnachtslieder. „Come follow the star“, „Tannenbaum Traum“ und „Maria durch ein Dornwald ging“ wurden angestimmt und berührten die Herzen der Besucher. Mit „Sleep little King“, „Christmas Lullaby“ und „Angels Carol“ wussten die Sän-



Singen vor vollen Rängen: Das Adventskonzert des Liederkranz-Chores in der Mauritiuskirche war im Nu ausverkauft. Foto: Geschwill

gerinnen und Sänger zu punkten. Jedes Lied war ein kleines Weihnachtsgeschenk an die mucksmäuschenstill lauschenden Zuhörer.

Bei den letzten Liedern des ersten Teils, den eher witzig gemeinten Stücken „Tannenbaum“ und „Tannenbaum Traum“, hatten sich die Chorsänger mit weihnachtlichen Accessoires verschönert. Lichterketten, Hüte und Bärte, Nikolausmützen und Lametta wurden hervorgezaubert und umgelegt. Sängerin Kerstin Nowarra hielt an dieser Stelle noch einen lustigen Text parat. Sie informierte bei der Gelegenheit die Zuhö-

rer auch über die Proben, die für dieses Konzert schon im Juni, also im Frühsommer, angefangen haben. Es sei in dieser warmen Jahreszeit nicht immer leicht gewesen, sich in Flip-Flops und bei 30 Grad auf Weihnachtslieder zu konzentrieren, meinte sie.

Am Ende des Konzertes ergriff Jane Mattheier als Referentin des Chors das Wort und dankte Dirigentin Claudia Grünberg. Seit mittlerweile 22 Jahren leite sie den Chor mit ungeheurer Einsatzfreude, bereite ihn für jedes Konzert punktgenau vor und sporne die Sänger immer wieder zu Höchstleis-

tungen an. In ihren Dank schloss die Chorreferentin auch Pfarrer Holger Jeske-Hess ein. Er hatte als Hausherr dem Verein die Kirche als klangvollen Konzertraum zur Verfügung gestellt. Claudia Grünberg wusste die tolle Abstimmung mit den Musikern und der Licht- und Tontechnik zu würdigen. Namentlich dankte sie den Musikern Oliver Nowarra, Mathias Plotzki, Karsten Grünberg, Tim Fuhrmann, Verena Fuhrmann, Magdalena Grünberg und Josephine Grünberg, sowie Solistin Katharina Krämer für die fabelhafte musikalische Konzertbereicherung.